

Die kleinen, grossen Dinge

Es ist nicht ganz einfach, in der jetzigen Zeit beruflich auf Reisen zu sein und sich in Menschenmassen wieder zurechtzufinden: Bestellungen hinter Masken zu verstehen, zu versuchen, oder sich den gefühlten hundertsten Abstrich in der Nase abzuholen, sich mit Cargo anzufreunden oder Hotelzimmertapeten zu Tode zu starren. Es gäbe noch viele weitere Gründe, warum ich im Moment meinen Traumberuf nicht gerade als ein Honigschlecken bezeichnen würde. Am Horizont tauchen immer wieder neue, dunkle Wolken auf und wir fliegen in eine unsichere Zukunft. In einem Augenblick jongliere ich wieder mit Tomatensaft und Kopfhörern, was nächsten Monat passiert – weiss keiner. Destinationen gehen zu und wieder auf und wieder zu. Ich bewege mich mit Hoffnung zwischen ausgebuchten Charterflügen und leeren Container-Destinationen. Und trotzdem ist es schliesslich eine Entscheidung, die ich jeden Tag aufs Neue treffen will: In dem ganzen Chaos doch die kleinen, schönen Freuden zu finden. Das Gefühl, wenn ein Flugzeug am Himmel vorbeizieht. Die Dank-

barkeit, wieder mehrere Einsätze fliegen zu dürfen. Das Verständnis der Passagiere, wenn alles etwas länger dauert. Das Lächeln, das man von den Augen ablesen kann. Der Zusammenhalt unter den Kollegen, egal von welcher Airline. Das Glück, das Meer wieder zu sehen, wenn auch oft nur vom Fenster aus. Leuchtende Kinderaugen, die zum ersten Mal ein Flugzeug von innen sehen. Die Wolken von oben betrachten, die Chance vieles nochmals neu kennenzulernen, das Vertrauen, in Krisen wachsen zu können.



Livia Walser, Flight Attendant

WEBCHECK

www.skynews.ch

Aviatik-News finden Sie täglich auf unserer Website. Die wichtigsten Meldungen der vergangenen Wochen:

Juni

- 03. Ausstellung zum Sternenfeld eröffnet
- 14. Hansueli Loosli ist neuer Pilatus-VRP
- 14. Helvetic stationiert Embraers in Basel
- 15. SHA fordert Schweizer Piloten-Lizenz
- 15. Rund 550 Kündigungen bei Swiss
- 15. Swiss und Aeropers einigen sich
- 16. VIP-Verkehr für Biden-Putin-Gipfel
- 17. Engadin Airport will ab 2023 bauen
- 18. Dani Weder wird ACR-Verwaltungsrat
- 20. Skyvan wieder in Grenchen
- 21. Swiss Aeropole in Payerne auf Kurs
- 23. Neuer Präsident für Mirage-Verein
- 24. Emirates A380 zurück in Zürich
- 24. Pilotenschule mit PC-21 in Italien
- 26. DC-3 und PC-7 TEAM in Formation
- 29. Gummiseilstarts auf der Rigi
- 30. Neuer Kommandant für die Luftwaffe
- 30. Dübendorf: 7,3 Millionen für FDAG
- 30. F-35 – der gute Deal für die Schweiz

Juli

- 01. Bern hat wieder eine Fluglinie
- 01. US-Erfolg für VRM Switzerland
- 02. Air Zermatt: gutes 2020 trotz Corona
- 02. Condor zurück in Zürich
- 04. Corendon neu mit Basler Basis
- 06. Elitico-Tarmac zu Swiss Helicopter
- 11. Oldtimer fliegen ums Stanserhorn

Aerosuisse setzt sich für Covid-19-Zertifikat ein

Das **alte Covid-19-Gesetz** haben Volk und Stände am 13. Juni klar angenommen. Doch mittlerweile ist auch gegen das **neue Covid-19-Gesetz**, welches das Parlament in der Sommersession beschlossen hat, das **Referendum** ergriffen worden. Würde dieses neue Covid-19-Gesetz scheitern, hätte das für die Luftfahrt einschneidende Folgen, weil damit auch das Covid-19-Zertifikat nicht gültig wäre. Darum setzt sich der Verband der Schweizer Luft- und Raumfahrt, die Aerosuisse, stark für dieses Covid-19-Zertifikat ein. «Nur mit diesem Zertifikat kann nachgewiesen werden, dass Passagiere geimpft, genesen oder negativ ge-

testet sind. Deshalb haben wir uns bei **Bundesrat Alain Berset** für das Covid-19-Zertifikat stark gemacht, da es eine freie Ein- und Ausreise in die Schweiz erlaubt und somit zur Stimulierung der Passagiernachfrage entscheidend beiträgt», sagt Aerosuisse-Präsident Nationalrat **Thomas Hurter**.

Unübersichtliche gesundheitspolizeiliche Massnahmen und Quarantäne haben dazu geführt, dass das Passagiergeschäft im Luftverkehr eingebrochen ist. Das schiebe die von der Pandemie **extrem gebeutelte Schweizer Luftfahrt** und die Tourismusindustrie weiter an den Abgrund, hält die Aerosuisse fest. *pd*



Foto VBS

Kommandowechsel bei der Schweizer Luftwaffe

Just einen Tag vor dem Bundesratsentscheid zum F-35 hat in am 29. Juni in Dübendorf der Kommandowechsel in der Luftwaffe stattgefunden: Die Armee hat Divisionär Bernhard «Beni» Müller formell in den Ruhestand verabschiedet. Er hat das Kommando seinem Nachfolger Divisionär Peter «Pablo» Merz übergeben. Aufgrund des schlechten Wetters konnte das PC-7 TEAM nicht fliegen, das Super-Puma-Display musste abgebrochen werden, nur das Fallschirmdemonstrationsteam konnte sich präsentieren.